



Profil Mensch - Erde – Zukunft

| |
|---|
| Geographie 6-stündig, erhöhtes Niveau, integriertes Seminar |
| Biologie 4-stündig |
| PGW 2-stündig |

Das Profil „Mensch – Erde – Zukunft“ befasst sich mit den Einflüssen des menschlichen Handelns auf den Raum und seine Lebewesen. So können die Schülerinnen und Schüler erkennen, wo menschliche Aktivitäten in das ausbalancierte ökologische Gleichgewicht so eingreifen, dass es außer Kontrolle zu geraten droht. Eine genaue Untersuchung und Analyse des Systems Mensch – Erde an ausgewählten Beispielen ist somit notwendig und lohnend. Auf Grundlage dieser Kenntnisse kann dann begründet über Lösungsansätze für aktuelle Probleme auf der Welt nachgedacht und kontrovers diskutiert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden erkennen, dass umgesetzte Entscheidungen immer im Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stehen. Auf diese Weise werden die jungen Erwachsenen ein breites Verständnis für aktuelle und zukünftige Fragen der Gesellschaft erlangen und eigene Maßstäbe für deren Beurteilung entwickeln. Außerdem soll deutlich werden, dass in einer „globalisierten“ Welt regionale gesellschaftspolitische Entwicklungen und Entscheidungen in vielfältiger Weise die Entwicklung in anderen Regionen beeinflussen, dass es - einfach formuliert – nur eine gemeinsame Welt für die Menschheit gibt.

Im ersten Semester beschäftigen wir uns mit den Lebensgrundlagen des Menschen und dem Handeln des Menschen im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Der Mensch ist Teil der Natur, aber er scheint das vergessen zu haben, weil er offenbar dabei ist, die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören. Ist das ein Fehler des Wirtschaftssystems, der Marktwirtschaft? Oder kann der Mensch nicht anders? Im Mittelpunkt des Profulfaches Geographie steht die vertiefte Untersuchung ausgewählter Ökosysteme. Hierbei werden natürliche Bedingungen und menschliche Eingriffe analysiert, Nutzungskonflikte aufgedeckt, die Gefährdung des Ökosystems bewertet sowie Lösungsansätze entwickelt und beurteilt. Die beteiligten Fächer ergänzen und bereichern die Untersuchung mit ihren spezifischen Methoden, Herangehensweisen und Kenntnissen. So wird z.B. im Biologieunterricht die Anpassbarkeit von Lebewesen und ihre Wechselbeziehungen thematisiert.

Im zweiten Semester steht der Lebensraum Stadt im Fokus der Betrachtung, weil Städte in Zukunft die „Heimat“ der Mehrheit der Menschen sein werden. Die Analyse von Stadtstrukturen, die weltweite Verstädterung und Urbanisierung, die Stadterneuerung und Aspekte der Stadtökologie werden anhand vielfältiger Materialien erarbeitet. Das Raumbeispiel Hamburg wird mit Hilfe von Exkursionen (u.a. in die HafenCity) besondere Berücksichtigung erfahren. In PGW wird nach einer umfassenden Einführung in Grundlagen und Organe der deutschen Demokratie am Beispiel Hamburgs herausgearbeitet, wie die Stadt versucht, die politischen Prozesse zu gestalten. In Biologie wird die Bedeutung der Gene thematisiert. Zunächst werden Grundlagen der Genetik erarbeitet. Hat die Lebensweise des Menschen Einfluss auf die Gene? Welche Chancen und Risiken birgt die Gentechnik?

Im dritten Semester wird die Frage nach einer globalen Gerechtigkeit gestellt. Die immensen Unterschiede der wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung der Länder werden weltweit untersucht. Hierbei geht es um Ursachen von Unter- oder Fehlentwicklung und im nächsten Schritt um Entwicklungsstrategien und deren Umsetzbarkeit im Zeitalter der Globalisierung. Das Fach PGW wird nach einer umfassenden Analyse der Gesellschaft und ihrer unterschiedlichen Schichtung versuchen, diese Erkenntnisse u. U. auf einzelne Stadtteile Hamburgs zu übertragen und dort vor Ort zu recherchieren. Im Biologieunterricht beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Informationsübertragung im Nervensystem.

Nachdem in den ersten drei Semestern gegenwärtige Prozesse untersucht wurden, richten wir im vierten Semester den Blick stärker in die Zukunft und beschäftigen uns mit der „Nachhaltigen

Entwicklung“. Hier wird im Profilfach mindestens ein globales Problemfeld genauer untersucht. Die Schüler werden bei der Schwerpunktsetzung einbezogen, um die Entfaltung von kursspezifischen Interessen zu ermöglichen.

In Biologie wird die Herkunft und Zukunft von Leben betrachtet. Wohin führt die Evolution? Sind wir noch Teil der Evolution?

Worin besteht die Seminararbeit innerhalb des Profilfaches Geographie?

Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Einübung wichtiger Arbeitsweisen, Vorbereitung und Auswertung von Exkursionen und Semesterausstellungen, Vorbereitung auf die Präsentationsleistungen, das schriftliche Abitur und auf die mündlichen Abiturprüfungen, individuelle Beratung, Berufsorientierung.

Für wen ist das Profil besonders geeignet?

Für alle Schülerinnen und Schüler mit Interesse an verantwortungsvollem Handeln in der Welt und an gesellschaftlichen, ökologischen, biologischen, geographischen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen; für Schülerinnen und Schüler mit Bereitschaft für neue, vertiefte Kenntnisse, für Nachdenken und Neudenken, für selbstverantwortetes Lernen sowie eigenständige Untersuchungen.

Ansprechpartner für dieses Profil im Schuljahr 2017/18: Ulf Essen (Geo), Maren Heinisch (Bio), Dietrich Sandau (PGW)

Semesterthemen

| | S1 | S2 | S3 | S4 |
|------------|--|--|--|---|
| Thema | Lebensgrundlagen: Ökologie versus Ökonomie? | Sex and the City? | Globale Gerechtigkeit?! Wie weit öffnet sich die Schere noch? | Zurück in die Zukunft? |
| Geographie | <p>Geoökologische Systemanalyse an Ökosystemen aus den Tropen und Subtropen</p> <p>Natürliche Bedingungen</p> <p>Gefährdung durch den Menschen (z.B. Desertifikation, Versalzung)</p> <p>Lösungsansätze</p> <p>Integriertes Seminar:</p> <p>Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Recherche, Präsentieren, Zitieren,</p> | <p>Stadtgeographie</p> <p>Entwicklung und Merkmale mitteleuropäischer Städte</p> <p>Analyse von aktuellen Stadtentwicklungsvorhaben in Hamburg</p> <p>Integriertes Seminar:</p> <p>Vorbereitung auf die große Exkursion (z.B. Barcelona), Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens</p> | <p>Disparitäten</p> <p>Entwicklungsstand verschiedener Länder</p> <p>Ursachen der unterschiedlichen Entwicklung</p> <p>Entwicklungsstrategien</p> <p>Integriertes Seminar:</p> <p>Abiturvorbereitung, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens</p> | <p>Auswahl mindestens eines globale Problemfeldes</p> <p>Konflikte und Kriege, Klimawandel, Tourismus, Migration, Metropolisierung oder Globalisierung</p> <p>Integriertes Seminar:</p> <p>Vorbereitung auf die Abiturprüfungen, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens</p> |
| Biologie | <p>Ökologie</p> <p>Angepasstheit an die Umwelt, Wechselbeziehungen, Wachstum von Populationen, Ökosysteme</p> | <p>Genetik</p> <p>Grundlagen der Genetik, Mutationen, Genregulation, Methoden der Genetik, Chancen und Risiken der Gentechnik</p> | <p>Neurobiologie</p> <p>Neuronale Informationsverarbeitung, moderne Gehirnforschung an ausgewählten Beispielen</p> | <p>Evolution</p> <p>Evolutionstheorien, Belege für Evolution, Artbildung, Herkunft und Zukunft des Menschen</p> |
| PGW | <p>Wirtschaft</p> <p>Gibt es natürliche Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums? Beispiel: Finanzkrise</p> | <p>Politische Prozesse am Beispiel der aktuellen Energiepolitik</p> <p>Besuch der Hamburger Bürgerschaft</p> | <p>Gesellschaftstheorie</p> <p>Klassen, Schichten oder Milieus – oder jeder gegen jeden oder was sonst?</p> | <p>Internationale Politik</p> <p>vor dem Hintergrund schwelender globaler Konflikte (Syrien, Ukraine) und Möglichkeiten der politischen Bewältigung</p> |

Wegen des Zentralabiturs sind Veränderungen in den Semesterthemen möglich.

